

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1266 bis 1332

Wiegand, Wilhelm

Straßburg, 1886

1274

[urn:nbn:de:bsz:31-326704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326704)

31. Graf Emich von Leiningen theilt dem Bischof von Straßburg mit, daß er die Stadt Selz vom Markgrafen von Baden als Pfand übernommen habe. [1269—1274].

Venerabili domino suo et precordiali domino suo episcopo Argentinensi Emecho comes de Liningin debite fidelitatis obsequium semper prumptum. noverit vestra
 5 pietas me memorie reduxisse, quod vos, dominus meus Spirensis et dominus de Fleckenstein muros et fossata civitatis Selsensis destruere et complanare promisistis et deinde domos et homines ibidem residentes defendere et tueri. nec defendistis, immo ipsam civitatem funditus destruere permisistis. et quia videbatur michi, quod ipsam minime curaretis, ad petitionem militis de Bannacker racione cujusdam
 10 pecunie a marchione sibi persolvende eam^a suscepi nomine pignoris hoc modo ipsam promittens defendere^b et tueri. non credebam hoc vestre gratie displicere; sed si, quod absit, erga vos in hac parte aliquid adtemptavi, ad vos breviter veniam et omnia sinistre adtemptata revocabo et emendabo totaliter juxta vestre beneplacitum voluntatis.

S aus Straßb. St. A. AA art. 1395 or. mb. lit. clausa c. sig. inverso impr.

15 *Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 243^a ibid. bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 178 — Schöpflin, Hist. Zaring. Bad. V, 249 nr. 147, der das Stück in's Jahr 1268 setzt. Die Datirung anlangend vergl. nr. 30 Anm. 1.*

32. König Rudolf beurkundet, daß die zwischen dem Bischof von Straßburg und dem Herzog von Lothringen geschlossene Sühne auch für die mit jenem gefangenen
 20 Straßburger Bürger u. A. Kraft haben soll und droht den Störern mit der Acht. 1274 Juni 27 Hagenau.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus Romani imperii fidelibus universis, ad quorum notitiam presentes littere pervenerint, gratiam suam et omne bonum. cum dissentionum seu discordiarum materia, que inter venerabilem Argentinensem episcopum ex una et illustrem ducem Lotharingie principes nostros dilectos
 25 ex parte altera ex occasione captivitatis ipsius episcopi, tunc in minori officio constituti, et quorundam aliorum sibi adherentium vertebatur, per que varia et diversa hincinde poterant provenire pericula, spiritus sancti gratia in ipsorum principum recipiente se cordibus, per vere unionis et concordie viam concorditer sit sopita, prout fida
 30 relatione eorum, qui^c dicte compositionis et concordie mediatores extiterant, evidenti^{us} cognovimus, Rulenderlinus^d, Reinboldus [dictus Puer]^e, Petrus Ripelini^f, Hartmudus de Sciltikeim^g, Lucas, Erbo filius Johannis ultra Brussam, Otto de Phettensheim cives Argentinenses, Hugo de Valtenheim, Monachus de Berstetin, Ulricus de Lapide, Erbo Kessler de Geizpolzheim^h, Johannes de Berverstein,
 35 Richer de Utenheimⁱ dilecti nostri fideles in supradicti ducis vinculis constituti

a) *S eam übergeschrieben.* b) *S defendere.* c) *C que.* d) *C Rulendelinus.* e) *C Reinbaldus des Gurre.* f) *C Ripolini.* g) *C Hartmundus de Childenchein.* h) *C Hezzeler de Geirboschein.* i) *C Riches de Utenhem, vielleicht ist Reimar zu lesen.*

1 *Wenn diese Conjectur nicht richtig ist, so ist er vielleicht identisch mit jenem Reinold dit Zuser de Strasbourg, qui avec autres chevaliers et écuyers donne quittance à Ferry duc de Lorraine et à Henri de Blâmont pour le fait de leur capture à Hateignys. 1274 August. H. Lepage Catalogue des actes de Ferry, III p. 91 nr. 233 (aus der Collection de Lorraine, 14 f. 23. Bibliothèque nationale).*

pro se et omnibus suis familiaribus et amicis compositionem hujusmodi in singulis
 suis articulis, prout in litteris predictorum nostrorum principum super hoc confectis
 et hinc inde traditis sunt expressi plenius¹, observabunt. si quis autem supradictorum
 per se vel per alios familiares et amicos contra dictam compositionem, prout nosci-
 tur esse conscripta, veniens suprascriptum ducem in se vel in suis turbare seu
 molestare presumpserit, ipso facto secundum quod in se poenam hujusmodi coram
 nobis suis amicis mediantibus receperunt, proscriptionis^a sententie subiacebit, nosque
 ipsum violatorem compositionis hujusmodi tanquam proscriptum animadversione
 debita feriemus. datum Hagenowe^b 5 kalendas julii, anno domini 1274, indic-
 tione 2, regni nostri anno primo.

*C aus Dom Calmet Histoire de Lorraine, Preuves II, 506 (ex cartul. Bar.) mit stark ver-
 dorbenen Orts- und Personennamen. — Böhmer R. Rud. nr. 94.*

33. Diemo von Bretten schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme
 wegen eine Sühne, für die er ihr zwanzig genannte Bürger stellt. 1274 Juli 6.

Ich Diemo von Bretheim tū kunt allen den, die disen brief gesehent oder
 gehôrent, daz ich versünet bin liuterliche mit den burgern gemeinliche von Straz-
 burg und mit nammen mit hern Markise, Hüge Wiriche und mit allen iren friunden
 und allen den, die mit in an dirre getat warent. mit den bin ich versünet umbe
 das, daz sie mich gefangen hettent, und han dise sūne geschworn vir mich und alle
 mine friund iemerme stēte ze habenne gegen den vorgeantent burgern und allen
 iren friunden und gelobe bi deme selben eide, das ich noch keinere minere friunde in
 umbe dise getat niemer leit noch schaden noch laster sol getūn noch schaffen getan,
 und das ich mit nammen niemer selbe noch mit keime herren noch mit niemanne
 uffen irn schaden kummen sol noch wider sie helfen sol in keime urluige. herumbe
 han ich in ze burgen gegeben unverscheidenliche mine herren und mage hern
 Bertholden von Remmichingen, hern Cūnraten den vōt sinen brüder, hern Hugē den
 vōt von Welnhusen, hern Albrechten sinen brüder, hern Emmeharten von Ilsvelt, hern
 Friderichen den Muller von Ihelingen, hern Wernhern den Muller, hern Peturn von
 Stöfenberg, hern Brunen dez Terandes sun, hern Reinharten von Hevingen, hern
 Albrechten den Kessler, hern Cūnraten von Malmesheim, hern Ūlrichen von Steine,
 Burcarten den Rodere², Reinharten und Ūlrichen mine brüdere³, Rūlin und Ebelin
 Kolben, Erkenbolten von Schowenburg und Hermannen Vese von Kunegesbach⁴. dise

a) C praescriptionis. b) C Haguenau.

¹ Der Sühnevertrag zwischen Bischof Konrad von Straßburg und Herzog Friedrich von Lothringen
 wurde 1274 Juni 7 zu Lyon geschlossen. or. mb. c. 5 sig. pend. delaps. i. Straßb. Bez. A. G fasc. 62;
 gedruckt bei Schöpflin Als. dipl. II, 5 nr. 694 (ex libro salico cap. maj. Argent.).

² An der Stelle von Burchard Rōders Siegel hängt ein Siegel mit der Legende: s. Alberti advocati
 de Bernecc.

³ Nach den Siegellegenden Reinhard von der Nuwenburg und Ulricus de Novocastro.

⁴ Vor Hermanns von Königsbach Siegel hängt ein Siegel mit der Legende: s. Diemonis advocati
 de Vaihingen.

hant mit mir dise süne gesworn stete ze habenne iemerme vir mich und alle mine friund also, were das ich oder ieman dise süne brèche, das kuntlich were, so sulnt sie in deme nehisten manode, so sie drumbe gemanet werdent, schaffen das das widertan und gebessert werde, oder sulnt sich in deme selben manode entwurten nach rehtere giselscheffe zû Hagenowe oder zû Offenburg in niemer dannan ze kummene, è das widertan und gebessert wird, damitte die süne gebrochen wirt. wurd aber ein missehel, obe die süne gebrochen were oder ungebrochen, so sol her Schidelin von Stöffenberg und her Marcus uffe den eit sich entwurten in den nehisten siben nahten, so sie gemanet werdent, zû Hagenowe oder zû Lare in niemer dannan ze kummenne, sie enkumment uberein. und swie sie sprechent uffe den eit, die süne si gebrochen, so sulnt die burgen drumbe leisten, als da oben an geschriben stat. werdent sie aber missehellende, so sulnt sie niemer dannan kummen, si enkumment uberein oder küsent aber mittenander einen obeman. swederthalb der gevellet, des sol man bedesite gevolgig sin. were öch das her Marcus stürbe, so sulnt die burgere von Strazburg einen andern geben an sine stat ane geverde. sturb aber her Schidelin, so sulnt die vogenanten der vôt von Remmichingen Bertholt und her Cûnrat sin brüdere und her Hug der vôt von Welnhusen und Albreht sin brüder sie alle viere oder swelhe under in lebent einen andern geben an hern Schidelins stat öch ane geverde. were aber das ich uffen Strazburgere schaden kôme unwissende, tûn ich derumbe min reht, so sint dez mine burgen lidig. wolt aber ich dez rehtes drumbe niht tûn, so sulnt siez abetûn und sulnt drumbe leisten. wir die vogenanten burgen jehent, das wir burgen sint, als da oben an geschriben stat, und gelobent bi geswornem eide, den wir getan hant, dise süne stete ze habenne iemerme vir alle unsere friund und vir alle Diemen friunde und öch drumbe ze leistenne ane alle gevérde unde vercihent uns alles rehtez geistlichez und weltlichez von den babiste von keisern unde von kunegen, damitte wir dis eidez und dirre gelubede lidig môhtent werden. herumbe han wir erworben, daz unserre herren dez marcgraven von Baden und dez graven ingesigele von Zweinbrucken mit unsern ingesigeln an disen brief sint gehenket zeime urkunde. dis geschach an deme frietage nach sant Ûlrichez tage, da von gots geburte warent zwelfhundert jar und vieri und sibencig jar.

U aus Heidelb. Univers. Bibl. I nr. 182 or. mb. c. 22 sig. pend. partim laesis, quorum 9 delapsa.

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 249^a im Straßb. St. A. bei Wencker Coll. arch. p. 147. — Regest nach U i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXIV, 164.

34. Fehdebrief Graf Simons von Eberstein an die Stadt Straßburg [1268—1274].

Symon comes de Eberstein universis consulibus et civibus Argentinensibus noticiam subscriptorum. cum nos et R[üdolfus] marchio de Baden simus conjuncti

auxilio et consilio, nos propter eum vos per omnia diffidamus vobis nostram inimicitiam^a presentibus demandantes.

[*in verso*] consulibus et civibus

Argentinensibus.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 or. mb. lit. clausa c. sig. in verso impr. Gut erhaltenes Siegel mit der Legende: s. Symonis comitis de Eberstein et de Zweinbruckin. Das Stück ist jedenfalls vor 69 zu setzen, auch nr. 35 muß es wohl vorausgehen.

35. *Markgraf Rudolf von Baden erklärt, Allen, welche an der Zerstörung seiner Festen Selz und Seldenau mitgewirkt haben, vergeben zu haben und sich ferner mit ihnen vor König Rudolf vergleichen zu wollen. 1274 Juli 29.*

Nos Rud[olfus] dei gracia marchio de Baden ad universorum noticiam volumus pervenire publice profitentes, quod nos universis ad devastacionem municionum nostrarum Selse et Seldenowe cooperantibus, qui ex jussu et mandato serenissimi domini nostri Rud[olfi] Romanorum regis ad hoc venerunt, videlicet E[mechoni] et Fr[iderico] comitibus de Liningen, H[einrico] comiti et filiis suis W[alramo] et E[berhardo] comitibus de Geminoponte, domino Ph[ilippo] de Bolandia, domino H[einrico] de Fleckenstein^b, Hundi, H. fratri suo, Store Symoni civibus Argentinensibus ac toti civitati nunc et in posterum de hujusmodi commisso, de quo predictum est, firmam reconciliationem dedimus promittentes nichilominus in hiis scriptis, quod nos, si quid contra quemquam a tempore creationis serenissimi domini nostri R[udolfi] Romanorum regis indebite attemptavimus, coram eodem domino nostro rege, cum requisiti fuerimus, universis justiciam faciemus ita, quod et ipsi nobis justiciam ibidem de eis, si quam contra ipsos nobis proponere competit, e converso facere sint parati. datum anno domini 1274 dominica proxima post festum sancti Jacobi apostoli. in cujus facti evidenciam nostro sigillo roboravimus presens scriptum.

S aus Straßb. St. A. FF or. mb. c. sig. pend. delapso.

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 62^a ibid. bei Wencker Appar. et instr. arch. p. 180 mit einigen Abweichungen, die es unsicher lassen, ob nicht das Or. vorgelegen; Schöpflin Hist. Zaring. Bad. V, 256 nr. 153; Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XV, 395. Vergl. nr. 30 Anmerk. 1.

36. *König Rudolf bestätigt die Sühne Diemos von Bretten mit der Stadt Straßburg. 1274 August 28 Straßburg im Haus der Herrn von Klingen.*

Wir Rüdolf von gots gnaden der Römische kunig tünt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörtent, das Diemo von Bretheim vor uns verjehen het, das er mit den burgeren von Strazburg algemeine liuterliche versünet ist umbe das, das sie in gevangen hettent¹. dise süne het er gesworn stête ze habenne iemerme ane

a) S inimiciam. b) S wiederholt H. de Fleckenstein, ebenso der Wencker'sche Druck.

¹ Vergl. nr. 33.

geverde und het bi deme selben eide vor uns gelobet, das er keime herren noch niemanne anderes niemer sol gehelfen in keime urlüege wider die burgere von Strazburg und daz er in niemer leit noch schaden noch laster sol getûn noch schaffen getan umbe dise getat. das aber dis stête blibe, derumbe ist durch sine bette
 5 unsere ingesigele an disen brief gehenket zeime urkunde. dis geschach zû Strazburg uffen der herren huse von Clingen¹ an deme ciztage vor sant Adolfez tage in deme ersten jare unseres richez.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend.

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 221^b ibid. bei Wencker Coll. arch. p. 148. — Böhmer R. Rud. nr. 93 mit dem irrthümlichen Datum Juni 12.

37. Die Benedictinerabtei Altorf gibt das ihr mit dem Straßburger Dreieinigkeitskloster zugefallene Patronatsrecht der Straßburger Kirche von Alt St-Peter dem Bischof von Straßburg zurück. 1274 October 4.

Reverendo in Christo patri ac domino.. dei gratia Argentinensi episcopo divina
 15 permissione abbas et conventus monasterii de Altorf ordinis sancti Benedicti Argentinensis dyocesis quicquid possunt reverencie et honoris. cum bone memorie venerabilis dominus Berhtoldus quondam episcopus et capitulum ecclesie Argentinensis ecclesiam sancti Petri senioris cum jure patronatus ipsius in Argentina monasterio sancte Trinitatis extra muros Argentinenses nostro monasterio nunc unito² ad sustentacionem fratrum predicti monasterii liberaliter contulerint³ propter deum, et ex
 20 collatione hujusmodi nullum possimus commodum [requirere]^a, cum lites graves super dicta ecclesia sancti Petri et jure patronatus ipsius nobis insurgere videamus, per quas monasterium nostrum enormiter ledi posset, ideo ne [quoddam] dispendium senciamus, [immo] dubium est nobis posse aliquod compendium ob[venire]^b, nos dili-
 25 genti tractatu habito de consilio honestorum predictam ecclesiam sancti Petri cum jure patronatus ipsius vobis et ecclesie Argentinensi restituendam esse decrevimus et restitimus pleno jure et cum omni integritate, qua jus patronatus hujusmodi et dictam ecclesiam in monasterium sancte Trinitatis predictum prefati episcopus et capitulum Argentinensis ecclesie transtulerunt, reddentes et tradentes dicte ecclesie
 30 Argentinensi omne jus, quod in dicta ecclesia sancti Petri senioris et jure patronatus ipsius habuimus vel habere [potuimus], ratam habentes ordinacionem, quam de dicta ecclesia duxeritis faciendam. datum anno domini 1274 feria 5 post festum beati Michahelis. et in hujus rei testimonium presentes litteras vobis et ecclesie Argentinensi predictae tradimus sigillorum nostrorum munimine roboratas.

B aus Straßb. Bez. A. H fasc. 2 or. mb. c. sig. pend. delapso. Die Schrift ist stark verwischt. Gedruckt darnach bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 216 nr. 73.

a) Grandidier reperire. b) Grandidier om. [immo] — ob[venire]. Der Satz gehört dem Sinn nach vor ideo.

¹ Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 121.

² Seit 1264. Vergl. UB. I, 415 nr. 548.

³ Vergl. UB. I, 201 nr. 259.